ALKOHOLPROBLEME INNERHALB DER FAMILIE

- Problem betrachtet aus der Sicht der Familiendynamik und aus einer allgemeinen evolutiven Sicht (langer Weg zur Sucht)

I AETOLOGIE

- Sucht als Thema in der Familie — Wegbereiter
  - Selbstmedikation — Glaube an chemisch orale Hilfe
  - Suchtverhalten → aus Ueberforderung Stressalkoholiker
    → aus Unterforderung lange Weile Isolations-Alkoholiker
- Sucht als Flucht
  - vor Problemen und Angst
  - sozialer Isolation
  - Unsicherheit
  - Ausweglosigkeit
- Sucht als Gewohnheit
  - kein Problem, wenn nicht zusätzliche sekundäre Probleme dazu kommen.

II UMGANG UND PROBLEME IM UMGANG MIT SUCHT

→ suchtforderndes Verhalten

→ suchtverhinderndes Verhalten

- keine grosse Introspektivität und keine Problemeinsicht, automatische Problemverarbeitung durch Sucht, keine Einsicht ergibt Frustration für Therapeut
- nicht rational angehbar, Belehrung nützt nichts
- Angstverhalten von Umwelt (Therapeut oder Familie) verstärkt Suchtverhalten
- moralisch verurteiltes Symptom
  Patient wird eher als unmoralisch angesehen als krank.
  Krankenkasse: Selbstverschuldete Krankheit!

https://adhs.expert

- Patient hoch sensibel auf Verurteilung → schlechtes Gewissen → Sucht
  Verurteilung weitergegeben in Tonfall, Blick, Haltung, Schritt (non verbal und verbal)
- Drohung → Angst → Sucht
- Gesetz versucht Problem mit Verurteilung zu regeln.

III VORSCHLAEGE FUER UMGANG MIT SUCHTPATIENTEN

1. wertfreie Haltung → Herstellung und Beziehung
2. Akzeptieren von Rückfällen
3. Angst refuzieren durch defokusieren von Sucht
4. möglichst Eigenverantwortung übergeben
5. Beratung der Umwelt - Veränderung
   Arbeit mit gesundem Teil des Systems zur Entlastung des Patienten.
6. Veränderung in Lebenssituation primär ziel, Suchtreduktion sekundär

IV PROPHYLAXE

- Aufklärung der Zielbevölkerung hat geringen Wert, Suchtverhalten nicht korrigierbar über Kognition
- Aufklärung der Umwelt im Sinne einer Förderung des Gesundheitsverhaltens
  - Stress in Schulen (andere Schulführung)
  - Stress am Arbeitsplatz
  - Unterstützung gefährdeter Familiensysteme
  - Vorbild der erwachsener Bezugspersonen im Sinne von kritischer Betrachtung gegenüber Konsumverhalten
  - Verschreibung von Medikamenten durch Hausarzt sorgfältiger überprüfen

https://adhs.expert